

## Ein Erfahrungsbericht aus Rhodos / Griechenland

Im Juli 2023 absolvierte ich mein 3-wöchiges Erasmus Praktikum an der Dental Clinic Dr. Tolios auf Rhodos. In diesen drei Wochen habe ich sehr viel erlebt, gelernt und natürlich nette Leute kennengelernt. Es gab sehr viele Aktivitäten zu machen aber das Beste war meiner Meinung nach der Boat Trip, denn er hat von 10-16 gedauert, mit Mittagessen und in der Mitte des Meeres sind wir stehen geblieben und durften unter Aufsicht schwimmen und tauchen. Die Insel Rhodos ist sehr schön und angenehm, vor allem die Altstadt fand ich wunderschön.

Nun kommen wir zum Praktikum. Die Klinik/Praxis befindet sich in der Neustadt von Rhodos, und sie war ca. 40 Minuten fern von unserer Unterkunft „zu Fuß“. Der Arbeitstag begann meistens unterschiedlich bzw. es gab keine bestimmten Zeiten. Zu Beginn wurden die eigenen Sachen im Serverraum abgelegt und man richtete seine Klamotten. Anschließend ging man in den Raum der Praxis und bereitete sie auf den Arbeitstag vor. Dafür schaltete ich im Behandlungsraum und im Wartezimmer die Klimaanlage ein sowie den Fernseher für bisschen Musik, fuhr (wenn vorhanden) die PCs hoch und überprüfte die Drucker auf Vollständigkeit seines Papiervorrates und Toners. Im Behandlungsraum habe ich den Tisch mit den Arbeitsmaterialien vorbereitet, zudem wurden alle Arbeitsflächen desinfiziert und die Liegen ebenso. Nach diesen Prozessen, trafen dann auch schon die ersten Patienten in der Praxis ein (um die 90% der Patienten sind/waren Touristen). Es gab keine bestimmte Sprechstunde bzw. es war alles nach Terminen und Notfällen geplant.

Die Patienten wurden aufgerufen, sie sollten auf der Liege sitzen und ein Tuch wurde den um den Hals gelegt. Sie wurden von dem Arzt untersucht, und je nach Problem gab es unterschiedliche Lösungen und Preise. Wir durften den Wasserabsauger benutzen, Narkosespritzen vorbereiten, und mehrmals wurde uns beigebracht, wie man Spritzen setzt, natürlich unter ärztlicher Beobachtung. Wenn es um Zahnfüllungen ging, musste ich immer die richtige Farbe aussuchen, mit A1 hat es angefangen bzw. heller zu dunkler. Und um die Füllung zu halten, wurde ein Laser verwendet. Ab und zu gab es auch innere Infektionen. In diesem Fall musste ich das Röntgen-Gerät vorbereiten und das Röntgen-Bild aufnehmen. Im Falle einer Infektion wurde der Zahn gezogen oder es wurde eine Lücke gemacht und mit einem bestimmten Medikament aufgefüllt, um den Schmerz zu lindern.

Meistens wurde zu den Patienten gesagt, dass sie bei ihrer Rückkehr zu ihrem Zahnarzt gehen sollen. Anschließend haben wir die Termine für den nächsten Tag gecheckt, um zu wissen, wann wir anfangen sollen. Und damit war unser Tag in der Klinik/Praxis auch zu Ende, sehr viele Informationen und Erfahrungen von jedem Patienten haben wir mit nach Hause genommen.

Ich bin sehr dankbar, dass mir durch Erasmus diese wundervolle Erfahrung ermöglicht wurde.